

Probleme der

politisch-

ideologischen

Führungstätigkeit

Erfahrungen der Kreisleitung Altenburg

Die sozialistische Bewußtheit spielt eine große Rolle für die Entwicklung der schöpferischen Aktivität der Werktätigen beim umfassenden Aufbau des Sozialismus. Das erfordert von den Leitungen der Grundorganisationen, daß sie die Mitglieder befähigen, die politisch-ideologischen Probleme des umfassenden Aufbaus des Sozialismus zu beherrschen und die Werktätigen mit den Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Entwicklung vertraut zu machen. Doch das ist

einfacher gesagt, als in der Praxis verwirklicht.

Theoretische Erkenntnisse zu vermitteln ist nur die eine Seite. Es muß in der Praxis auch die Beweisführung dafür angetreten werden, damit jeder Werktätige verstehen lernt, daß der weitere Aufbau des Sozialismus in der DDR ein tiefer, alle Seiten des gesellschaftlichen Lebens umfassender Prozeß ist, der auch Konflikte und Widersprüche in sich birgt. Dazu brauchen die Parteiorganisationen wiederum eine genaue Einschätzung darüber, mit welchen Fragen und Gedanken sich die Werktätigen beschäftigen, welche Probleme zur Lösung bestimmter Aufgaben im jeweiligen Verantwortungsbereich geklärt werden müssen. Diese Kenntnisse müssen rechtzeitig vorhanden sein und ständig überprüft werden. Wenn mit der ideologischen Arbeit erst im Zuge der Verwirklichung einer Aufgabe begonnen wird, wirkt sich das meist schon hemmend aus. Das zeigte sich zum Beispiel bei der Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbes zu Ehren des VII. Parteitag. Es gab wenige Parteiorganisationen in unserem Kreis, die durch ihre kontinuierliche politisch-ideologische Überzeugungsarbeit bereits Voraussetzungen geschaffen hatten, um die neuen Wettbewerbsbedingungen noch im Jahr 1966 voll wirksam werden zu lassen.

Genauere Kenntnis der Bewußtseinsentwicklung erforderlich

Um den Grundorganisationen über die laufenden Anleitungen und die operative Hilfe hinaus mit den verschiedenen Mitteln der Propaganda und Agitation noch besser helfen zu können, veranlagte das Sekretariat der Kreisleitung, systematisch eine Einschätzung der Lage des

Ratschläge • Methodische Ratschläge • Methodische Ratschläge

Wie sich ein Zirkelteilnehmer auf die Seminar- diskussion vorbereiten sollte

Durch die Anerkennung des Parteistatuts hat sich jedes Parteimitglied verpflichtet, „ständig an der Hebung seines politischen Bewußtseins, an der Aneignung

der Lehren des Marxismus-Leninismus zu arbeiten“. Durch eine aktive Mitarbeit in den Zirkeln des Parteilehrjahres kann es weitgehend dieser Pflicht nachkommen. Wie kann sich der Zirkelteilnehmer gründlich auf die Semindiskussion vorbereiten und sein theoretisches Niveau heben?

Das Wichtigste in der Vorbereitung ist das systematische Selbststudium:

- Thema und vorgegebene Seminarschwerpunkte durchdenken;
- vorgesehene Literatur beschaffen (rechtzeitig beim Literaturobmann bestellen);
- Tagespresse unter dem Gesichtswinkel der Probleme des Zirkels verfolgen und auswerten (Fakten, Argumente sammeln);
- rechtzeitig mit dem Selbst-